

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie im häuslichen Kreis den Palmsonntag feiern und die Palmzweige segnen können. Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie zum Beispiel auf den Esstisch eine Kerze stellen und ihn entsprechend schmücken. Neben der Kerze sollte die Bibel liegen. Wenn Sie keine zur Verfügung haben, entnehmen Sie die Bibeltexte der Vorlage. Bereiten Sie auch die Palmzweige vor, ggf. zusätzlich fünf lose Zweige, die Sie neben eine leere Vase legen. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Suchen Sie eine Gemeinschaft, mit der Sie feiern möchten. Das kann die Hausgemeinschaft sein, Sie können aber auch Nachbarn oder Bekannte einladen. Denken Sie auch an Alleinstehende, die dankbar wären, sich Ihrem Gebet anzuschließen. Zudem können Sie sich per Videokonferenz auch mit Menschen weltweit verbinden.
- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier. Suchen Sie die Schrifttexte, die für diesen Tag vorgesehen sind (zum Beispiel auf https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html).
- Erklären Sie, dass jene, die nicht möchten, an der Feier nicht teilnehmen müssen, sich jedoch ruhig verhalten sollen. Klären Sie, wer den Gottesdienst leitet (er bzw. sie wird in dieser Vorlage „leitende Person“ genannt, Abkürzung L).
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest (diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft die Christus-Rufe, die Einführung, das Evangelium und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt. Wenn Sie über Videokonferenz verbunden sind, bedenken Sie bei der Aufteilung der Texte, dass man zeitgleich kaum beten kann, am besten also nur eine(r) spricht, selbst wenn der Abschnitt mit (*Alle*) gekennzeichnet ist.
- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus. Auch im Internet, etwa auf YouTube, ist schöne geistliche Musik zu finden.

DIE FEIER DES EINZUGS JESU IN JERUSALEM MIT SEGNUNG DER PALMZWEIGE

ERÖFFNUNG

Gesang zur Eröffnung

Wenn die Gemeinschaft versammelt ist, wird die Kerze entzündet.

Dann kann ein Lied gesungen oder geistliche Musik gespielt werden, zum Beispiel:

- Jesus zieht in Jerusalem ein (GL 821/038)
- Singt dem König Freudenpsalmen (GL 280/037): <https://www.youtube.com/watch?v=2ieHm5bAl4Y>
- Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365/982)
- Tochter Zion, freue dich (GL 228): <https://www.youtube.com/watch?v=8FDFFrajSUs>

Kreuzzeichen und Einführung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Alle) Amen.

Nun kann die leitende Person oder ein anderer vorlesen, was wir am Palmsonntag feiern:

**Wir sind zusammengekommen, um die Karwoche zu eröffnen
und uns zu erinnern, wie Jesus in seine Stadt Jerusalem eingezogen ist.
Seine Ankunft ist noch von Freude geprägt.
In den nächsten Tagen ändert sich dies.
Jesus erfährt offene Ablehnung und wird schließlich gewaltsam zu Tode gebracht.
Der Palmsonntag ist also ein Tag mit ungewissem Ausblick.
Vielleicht fühlen wir uns daher gerade heute mit Jesus besonders verbunden.
Groß ist oft die Ungewissheit, was auch uns noch bevorsteht:
Scheitern, Krankheit oder gar der Verlust eines geliebten Menschen.
Und dennoch gehen wir auf Ostern zu.
Wir dürfen hoffen, dass wir die dunklen Stunden unseres Lebens überwinden.
Vielleicht aber anders als wir es uns erwarten.
Jesus Christus hat dieses Schicksal mit uns geteilt.
Bitten wir ihn zu Beginn dieser Feier um sein Erbarmen.**

Christus-Rufe

Die Christusrufe können auch von einer anderen Person vorgetragen werden.

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)

- Herr, erbarme dich (GL 157)

- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07-09.

Herr Jesus Christus,

du kommst in unsere Mitte und bringst uns deinen Frieden.

(Herr, erbarme dich unser.

***(Alle)* Herr, erbarme dich unser.)**

Du bist nicht gekommen, um zu herrschen,

sondern um zu dienen und dein Leben hinzugeben für die Vielen.

(Christus, erbarme dich unser.

***(Alle)* Christus, erbarme dich unser.)**

Du lädst uns ein, deinem Beispiel zu folgen

und so den Sinn unseres Lebens zu finden.

(Herr, erbarme dich unser.

***(Alle)* Herr, erbarme dich unser.)**

***L* Erbarme dich unser, Herr Jesus Christus.**

Dir zu Ehren tragen wir grüne Zweige in den Händen.

Stärke unseren Glauben und unsere Hoffnung,

damit wir den Mut nicht verlieren.

Sei gepriesen, der du kommst im Namen des Herrn,

jetzt und in Ewigkeit.

***(Alle)* Amen.**

HÖREN und BEDENKEN

Ruf vor dem Evangelium und Evangelium (Mt 21,1-11)

Hier ist das Evangelium für das Lesejahr A abgedruckt, das Sie zu Hause jedes Jahr verwenden können. Das Evangelium muss nicht von der leitenden Person selbst vorgetragen werden. Vor dem Evangelium kann ein passender Christusruf gesungen werden, zum Beispiel „Lob sei dir, Christus“ (GL 747/017,1).

Alle weiteren biblischen Texte für diesen Tag finden Sie unter:

https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html.

Unter „Register“ bekommen Sie einen raschen Überblick über die Sonntage und Hochfeste.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte
und nach Betfage am Ölberg kam,
schickte er zwei Jünger aus und sagte zu ihnen:
Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr.
Bindet sie los und bringt sie zu mir!
Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt:
Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.
Das ist geschehen, damit sich erfüllte,
was durch den Propheten gesagt worden ist:
Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir.
Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin
und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.
Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte.
Sie brachten die Eselin und das Fohlen,
legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.
Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus,
andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:
Hosanna dem Sohn Davids!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!
Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser?
Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

(Alle) Lob sei dir, Christus.

Wenn man möchte: Schriftgespräch zum Evangelium

Nun kann das Evangelium gemeinsam anhand einiger Fragen vertieft werden.

Aus den Fragen wähle man jene aus, die am besten passen, höchstens aber drei.

Die leitende Person liest die Fragen vor und achtet darauf, dass alle zu Wort kommen.

Weitere Möglichkeiten, wie man das Evangelium in Gemeinschaft vertiefen kann:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/hauskirche.-gemeinsam-die-bibel-lesen.pdf>

Eine kurze Auslegung des Evangeliums finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_18_ea_palmsonntag_mt.21.pdf auf Seite 3.

Fragen zum Evangelium

Sehen Sie im Text nach, wieviel vom Esel

und wieviel vom eigentlichen Einzug Jesu in Jerusalem erzählt wird. –

Was fällt Ihnen auf? Wofür steht der Esel (etwa im Gegensatz zu einem Pferd)?

Lesen Sie dazu folgende Texte aus dem Alten Testament:

- Genesis 49,10-11
- Sacharja 9,9-10.

Das erste Mal auf einem Tier zu reiten und sich ein Reittier anzueignen war im Altertum das Vorrecht des Königs.

Das Ausbreiten der Kleider ist eine königliche Huldigung. –

Blicken Sie auf diesem Hintergrund auf das Leben Jesu:

Was macht ihn zum König?

Wie würde Jesus heute in Jerusalem (= in Ihrem Heimatort) einziehen?

Woran würde man ihn erkennen?

Wo erfahren Sie Zustimmung, wo Ablehnung, wenn Sie von Ihrem Glauben an Jesus sprechen?

Die Menschen, die Jesus zugejubelt haben, verknüpften mit ihm Erwartungen, die sich nicht erfüllt haben.

In welchen Belangen hat sich Ihr eigener Glaube aufgrund konkreter Lebenserfahrungen gewandelt?

Am Ende des Gespräches kann folgende Frage stehen:

Was ist Ihnen anhand dieses Gespräches klar geworden?

Was nehmen Sie sich für die kommende Woche mit?

IM GEBET ANTWORT GEBEN

Segnung der Palmzweige

L Im Evangelium haben wir gehört, wie Jesus nach Jerusalem gezogen ist. Die Menschen haben ihn mit Zweigen in den Händen empfangen. Wir wollen nun zum Gedenken an diese Ereignisse die Palmzweige segnen und Gott bitten, dass er uns behüte und beschütze:

Das folgende Gebet wird von der leitenden Person oder allen gemeinsam gesprochen. Dabei hält man den (die) Palmbuschen in den Händen.

Allmächtiger, ewiger Gott,
segne diese (grünen) Zweige,
An dieser Stelle wird über den Zweigen ein Kreuz gemacht.
die Zeichen des Lebens und des Sieges,
mit denen wir Christus, unserem König, huldigen.
Behüte uns in Tagen der Ungewissheit und Bedrängnis.
Mache unsere Wohnung (unser Haus) zu einem Ort des Friedens.
Stärke uns im Glauben in der Hoffnung und in der Liebe,
damit wir in Christus die Frucht guter Werke bringen.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.
(Alle) Amen.

Die Zweige können mit Weihwasser besprengt werden. Wenn man möchte, kann man mit Weihwasser und den Zweigen durch die Wohnung ziehen und sie wie zu Weihnachten segnen. Dazu kann man ein Segenslied singen, zB „Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott (GL 453):
<https://www.youtube.com/watch?v=IopcSexAVIs>.

Fürbitten und Vater unser

Es folgen die Fürbitten. Wenn man möchte, kann man zu jeder Fürbitte einen losen Zweig, den man vorbereitet hat, in eine Vase stellen, die in den folgenden Tagen als Tischschmuck dient.

L Hosanna – so haben die Menschen einst Jesus begrüßt. Dieser Jubelruf ist zugleich eine Bitte. Er heißt übersetzt: Ach, Herr, bring doch Rettung! Manchmal ist uns nach Jubel zumute, dann wiederum brauchen wir Hilfe. Gelegentlich hat also unser Hosanna einen flehenden Klang. Bitten wir Jesus Christus, unseren Retter und Heiland: Ach Herr, bring doch Rettung!

(Alle) Ach Herr, bring doch Rettung!

**Nicht hoch zu Ross, sondern auf einem Esel bist du nach Jerusalem geritten,
um den Menschen Frieden zu bringen.
Hilf uns, den Frieden zu bewahren –
in den Familien, zwischen den Generationen und unter den Völkern.**

(Alle) Ach Herr, bring doch Rettung! (Der erste Zweig wird in die Vase gestellt.)

**Die Menschen haben dein Kommen voll Sehnsucht erwartet.
Hilf allen, die sich nach der Gemeinschaft geliebter Mitmenschen sehnen,
die darauf warten, dass jemand kommt und ihre Einsamkeit beendet.**

(Alle) Ach Herr, bring doch Rettung!

**Dein Reich ist nicht von dieser Welt,
dein Kommen durchkreuzt unsere Pläne.
Hilf jenen, die an ihren Sorgen und Ängsten verzweifeln,
deren Existenz gefährdet ist.**

(Alle) Ach Herr, bring doch Rettung!

**Dein Weg nach Jerusalem führte ans Kreuz.
Hilf den Kranken, die in diesen Tagen sterben
und den Angehörigen, die angesichts dessen hilflos und machtlos sind.**

(Alle) Ach Herr, bring doch Rettung!

**Dein erster Weg in Jerusalem führte dich in den Tempel.
Hilf uns, die wir in diesen Tagen deines Todes und deiner Auferstehung gedenken.
Lass uns in unseren Häusern und Kirchen deine Nähe und Güte erfahren.**

(Alle) Ach Herr, bring doch Rettung!

*Nun können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen.
Danach beten alle gemeinsam das Gebet des Herrn.*

*(Alle) Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um Gottes Segen für uns und alle,
für die wir heute gebetet haben. *Kurze Stille*

**Großer Gott, du bist reich an Erbarmen.
Schenke uns deine Liebe,
gib uns Sicherheit durch deine Hilfe
und stärke uns durch deinen Segen,
damit wir dir allezeit danken
und dich in Ewigkeit preisen.**

L Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Hier machen alle das Kreuzzeichen
**komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
(Alle) Amen.**

L Gelobt sei Jesus Christus.
(Alle) In Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss kann man ein Lied singen oder spielen, zum Beispiel:
<https://www.youtube.com/watch?v=QcYzO8Y4PH0>.

Die Texte dieser Vorlage stammen aus folgenden Quellen:

- Messbuch
- Bibeltexte: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart
- Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie